Stand der aktuellen Diskussion

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

AbfKlärV

§ 3 Abs. 1 und 2 AbfKlärV in der Fassung ab dem 01.01.2029 (Auszüge):

- Klärschlamm mit ≥ 2 % TM P aus einer Kläranlage mit > 100.000 EW (50.000 EW ab 2032) ist unmittelbar einer
  - P-Rückgewinnung oder
  - thermische Vorbehandlung mit anschließender P-Rückgewinnung oder stofflichen Verwertung unter Nutzung des P-Gehalts

zuzuführen.

→ 2029 bleibt!

Karola Schmitz KlärschlammTage 2025 5

Stand der aktuellen Diskussion

DWA KlärschlammTage 2025

4. Fazit - Phosphorrückgewinnungsanlagen

- Im achten Jahr nach der Novelle AbfKlärV immer noch **kein S.d.T. in der P-Rückgewinnung**
- Für **bestenfalls 25 %** der **P-rückgewinnungspflichtigen Schlämme** könnten **Kapazitäten** nach aktuellem Planungsstand in 2029 vorhanden sein
- **Technologieträger** scheuen **vorfristige Investitionen**, da die Refinanzierung bis zum Greifen der Pflicht nicht gegeben ist bzw. „**Rückfallebene**" der KSVA-Zwischenlagerung auf Deponien **wirtschaftlicher erscheint**
- Offene **wirtschaftliche, rechtliche und technische Fragen schränken** insb. mit Blick auf den **kurzen Umsetzungszeitraum** die Wahrscheinlichkeit der **Zwischenlagerung** zunehmend **ein**
- Klärung **offener Rechtsfragen** zur Förderung der P-Rückgewinnung:
  - vorfristige Finanzierung über **Abwassergebühren** über **Regelungen der Länder (-> Gebührengutachten des UBA)**
  - **Anpassung** der **Düngemittelverordnung** (Anerkennung der **Produktaufwertung** während der Behandlungskette für DüMi-inkonforme Schlämme)
  - Rechtsgutachten zum **Ende** der **Abfalleigenschaft** der Rezyklate (REPHOR)

03.06.2025 Kapazitäten der thermischen Klärschlammbehandlung und Phosphor-Rückgewinnung 21